



Glückliche Gesichter auf dem Gesamtbild der geehrten Jodlerinnen, Jodler und Vereine aus der Region Entlebuch an der Delegiertenversammlung in Rothenburg. [Bilder Bernadette Roos/hinter diesem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



Die anwesenden Ehrenveteranen aus unserer Region wurden für 50 Jahre geehrt (von links): Josef Studer, Schüpheim, Alois Bucher, Wolhusen, Heidi Hummel-Steinmann, Wolhusen, und Eugen Zihlmann, Schüpheim.

## Vereine und Mitglieder aus der Region geehrt

**Zentralschweiz:** 97. Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes in Rothenburg

*Rothenburg amte als Gastgeber für die diesjährige Delegiertenversammlung des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes. In Schötz ist man im Schlusspurt für das Unterverbandsfest im kommenden Juni. Viele der an der Versammlung Geehrten stammen aus dem Entlebuch.*

Fabian Niklaus

In der Chärnshalle in Rothenburg trafen sich am vergangenen Samstag 422 Delegierte und 229 Gäste zur alljährlichen Versammlung. Verbandspräsident Richard Huwiler liess das Vereinsjahr nochmals Revue passieren und erwähnte dabei zahlreiche Höhepunkte. Einer davon war das 30. Eidgenössische Jodlerfest in Brig, bei welchem die aktiven Zentralschweizer mit vielen hochstehenden Vorträgen überzeugten. Seitens des Eidgenössischen Verbandes überbrachte Zentralpräsidentin Karin Niederberger in gewohnt sympathischer Art ihr Grusswort. Als

Dank für den Einsatz anlässlich des Zentralschweizerischen Jodlerfestes 2016 in Schüpheim wurden die OK-Spitze sowie die Präsidenten der Trägervereine mit einer Standarte beschenkt und die Arbeit wurde vom Verbandspräsidenten gewürdigt und verdankt.

### Zwei Wechsel im Vorstand

Zwei Vorstandsmitglieder haben sich zur Demission entschieden. Die letzten fünf Jahre hat Toni Wigger aus Reussbühl als Obmann der Alphornbläser geamtet. An seiner Stelle wurde Armin Imlig aus Goldau als Nachfolger einstimmig und mit grossem Applaus gewählt. Patricia Dahinden Sterchi, Ennetbürgen, hat ebenfalls fünf Jahre im Vorstand gearbeitet und dabei die Charge der Kurschefin mit viel Elan und Freude ausgeführt. Als Ersatz für Dahinden wählte die Versammlung Manuela Bernasconi aus Horw ebenfalls einstimmig neu in den Vorstand. Sowohl Toni Wigger als auch Patricia Dahinden Sterchi wurden von der Versammlung zu Freimitgliedern ernannt. Die gleiche Ehre wurde auch Niklaus Studer aus Giswil zuteil. Der aus Schüpheim stammende Jodler und Fahnen-schwinger wurde für seine vielfältigen

Verdienste zum Wohle des Verbandes geehrt. Als neuer Revisor wurde Maurus Föhn aus Muotathal gewählt. Er ersetzt Roland Gisler, Seedorf, welcher turnusgemäss ausscheidet.

### Ausblick auf das nächste Jodlerfest

Schötz ist Austragungsort des nächsten Zentralschweizerischen Jodlerfestes. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Urs Kneubühler präsentierte den Festort, den Stand der Vorbereitungen und die Gegebenheiten. Unter dem Motto «Zyt für Frönde» sind vom 22. bis 24. Juni 2018 alle Jodler, Alphornbläser und Fahnen-schwinger zur aktiven Teilnahme herzlich eingeladen und auch für die zahlreichen Festbesucher ist das OK parat. Mit einer Sketcheinlage und dem eigens komponierten Festlied «Zyt für Frönde» von Josef Dubach machten die Verantwortlichen kräftig Werbung für das Fest der kurzen Distanzen.

Bei der Bestimmung der Jury wurde unter anderem Bernadette Roos-Stadelmann aus Schüpheim zur Gesamtofbrau in der Sparte Jodeln gewählt. Und Hermann Kunz aus Schötz heisst der neue Verbandsführer. Er wird am 24. Juni die Fahne von seinem Vorgänger Markus Rööslü aus Schüpheim übernehmen. Die Entlebucher Jodler-

vereinigung hat sich als Organisator der Eidgenössischen Delegiertenversammlung 2019 beworben. Die Delegierten sind dem Vorschlag einstimmig gefolgt. Somit trifft sich die Eidgenössische Jodlerfamilie am 9. März 2019 im Entlebuch.

### Viele Geehrte aus der Region

Nach dem Bankett gehörte die Aufmerksamkeit den neuen Veteraninnen und Veteranen. Die Ehrungen wurden mit diversen Jodel- und Alphornklängen umrahmt. Viele der am Abend Geehrten stammen aus der Region (siehe

Kasten). Zwei Vereine aus dem Entlebuch, nämlich der Jodlerklub Luegisland Ebnet/Entlebuch und das Fontanne-Chörli Schüpheim wurden für 75 respektive 25 Jahre Verbandszugehörigkeit ausgezeichnet. Personen, welche seit 50 Jahren Verbandsmitglied sind, werden in den Stand der Ehrenveteranin/Ehrenveteran erhoben. Aus unserer Region wurde diese besondere Auszeichnung einer Frau und sieben Herren zuteil. Der Zentralschweizerische Jodlerverband tagt das nächste Mal am Samstag, 26. Januar 2019, in Willisau.

## Geehrte aus unserer Region

**Gruppen:** Jodlerklub Luegisland Ebnet/Entlebuch (75 Jahre); Fontanne-Chörli Schüpheim (25 Jahre). **Ehrenveteraninnen/Ehrenveteranen (50 Jahre):** Bucher Alois, Wolhusen; Distel Josef, Hasle; Hummel-Steinmann Heidi, Wolhusen; Schnyder Hans, Escholzmatt; Schöpfer Franz, Feldmoos; Studer Josef, Schüpheim; Zemp Hans, Escholzmatt; Zihlmann Eugen, Schüpheim. **Veteraninnen/Veteranen (25 Jahre):** Bieri Marie-Theres, Escholzmatt; Brun Werner, Entlebuch; Bucheli Werner, Malters; Egli-Unternährer Barbara, Schangnau;

Emmenegger Walter, Malters; Felder Kurt, Schüpheim; Husmann Thomas, Steinhuserberg; Lipp Peter, Marbach; Mösch-Emmenegger Karin, Schüpheim; Reber Ernst, Schüpheim; Schöpfer Hans, Zollbrück; Schurtenberger Daniel, Malters; Stadelmann Peter, Schachen; Stadelmann Reto, Escholzmatt; Stadelmann Werner, Malters; Stadelmann Willi, Marbach; Thalmann Beat, Schüpheim; Wicki Reto, Schüpheim; Widmer Peter, Malters; Wigger Markus, Hasle; Wirz Othmar, Wolhusen; Zihlmann Josef, Schüpheim. [f.n.]

## Bienenforscher am Imkertag in Entlebuch

**Kanton Luzern:** 250 Imkerinnen und Imker in Entlebuch

*Am vergangenen Samstag waren im Saal des Landgasthofs Drei Könige in Entlebuch alle Plätze restlos besetzt: Rund 250 Imkerinnen und Imker aus dem Kanton Luzern folgten der Einladung des Verbandes Luzerner Imker.*

Am vergangenen Samstagvormittag fand in Entlebuch die Delegiertenversammlung des Verbandes Luzerner Imker statt, in welchem die acht Sektionen der Imkervereine und damit die rund 1300 Luzerner Imkerinnen und Imker zusammengeschlossen sind.

### Ruedi Dahinden im Co-Präsidium

Ein zentrales Traktandum im Saal des Landgasthofs Drei Könige war die Wahl beziehungsweise die Neubesetzung der Ämter innerhalb des Kantonalvorstandes. Neu wird der Verband durch ein Co-Präsidium mit Mario Burri, Udligenswil, und dem bisherigen Interimspräsidenten Ruedi Dahin-

den, Entlebuch, geführt. Neu im Vorstand ist der in Ufhusen wohnhafte Marc Kalmbach. Zurückgetreten sind Jerome Koller, Mettmensstetten, und Lukas Erni, Ruswil.

Für die Finanzen des Verbandes war die Mitteilung der Kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald zentral, dass der Leistungsauftrag zwischen Kanton und Verband Luzerner Imker trotz der angespannten Finanzen weitergeführt wird. Die Delegierten beschliessen auch, die bisherige Präsenz an der Luga weiterzuführen, obwohl diese mit hohen Kosten verbunden ist.

### Interessante Fakten des Forschers

Am Nachmittag stand der Vortrag des renommierten Bienenforschers Randolph Menzel aus Berlin auf dem Programm. Zusammen mit einem Wissenschaftsjournalisten hat er das Buch «Die Intelligenz der Bienen» verfasst, in welchem Rückschau auf seine 50-jährige Forschung am Gehirn der Bienen gehalten wird.

Randolf Menzel und sein Team haben über 10 000 Experimente durchgeführt und so einen grossen Beitrag geleistet, um das Verhalten der Bienen zu



Die Vorstandsmitglieder des Verbandes Luzerner Imker zusammen mit dem Referenten (von links): Jerome Koller, Lukas Erni, Marc Kalmbach, Bienenforscher Randolph Menzel, Mario Burri, Ruedi Dahinden und Toni Glanzmann. [Bild zVg]

verstehen. Und trotzdem gibt es immer noch viele ungelöste Rätsel. So weiss man beispielsweise auch heute noch nicht, weshalb und wieso sich die Drohnen aus den verschiedensten Völkern an einer bestimmten Stelle in der Luft einfinden und dort dann die jungen Königinnen zwecks Begattung vorbeikommen.

Nachgewiesen sei aber, dass die Gehirnfunktion der Bienen durch den Kontakt mit Neonicotinoide, wie sie in der Landwirtschaft seit Anfang der 1990er-Jahre als Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, leidet. Nehmen die Bienen beim Sammeln von Pollen und Nektar nur kleinste Mengen davon auf, so stört das ihren Orientierungssinn

und sie finden nicht mehr nach Hause. Neben den inhaltlichen Ausführungen beeindruckte Professor Menzel die Luzerner Imkerschaft mit seiner Fähigkeit, hochkomplexe Sachverhalte und wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich und klar zu erklären. Der Luzerner Imkertag war deshalb ein erster Höhepunkt im neuen Bienenjahr. [MS.]